

Wohin fließt die Bettensteuer?

Die Antwort des Finanzsenators Peter Tschentscher

Hamburg, 31. Oktober 2012 – In einigen deutschen Städten ist sie bereits Realität – die Bettensteuer. Zum 1. Januar 2013 wird auch Hamburg die umstrittene Tourismusabgabe einführen. Beim sechsten Tourismuspolitischen Frühstück des Tourismusverband Hamburg e. V. (TVH) nahm Finanzsenator Peter Tschentschner u. a. Stellung zur zielgerichteten Verwendung der Bettensteuer. Mit ihm diskutierten rund 30 hochkarätige Vertreter aus Tourismus, Politik und Medien im Steigenberger Hotel zu dem Thema.

(Mit)Steuerungsinstrument der Tourismusbranche

Bei einer Tatsache ist sich Finanzsenator Peter Tschentschner ganz sicher: „Die Tourismustaxe ist nicht mehr zurückdrehbar.“ Das sieht auch die Tourismusbranche so und lobt den konstruktiven und offenen Austausch zur Steuerthematik mit dem Senat. Dabei stellt sich aber nach wie vor eine wichtige Frage: Wie kann eine Zweckbindung der Taxe sichergestellt werden? Tschentschner bezieht hierzu klar Stellung: „Durch die Erhebung der Bettensteuer sollen mehr Investitionen in Sport, Tourismus und Kultur getätigt werden.“ „So soll und kann sie als (Mit)Steuerungselement der Tourismuswirtschaft fungieren“, ergänzt er. Dabei habe die Transparenz der Steuerausgaben höchste Priorität. Der Senator garantiert der Branche eine durchweg offene Kommunikationspolitik. Eine Angst der betroffenen Hoteliers bleibt dennoch im Raume stehen: „Wir befürchten, dass wir die Erhebung der Bettensteuer am Ende über den Preis regulieren müssen“, so Niklaus Kaiser von Rosenberg, Direktor des Privathotels Baseler Hof und Vorsitzender der Fachgruppe Hotels des DEHOGA Hamburg e. V. Weiter sagt er: „Hinzu kommt die Unsicherheit in Hinblick auf die Mehrwertsteuersenkung für Beherbergungsleistungen. In Folge dessen wünschen uns, dass die Bettensteuer in Hamburg zumindest so lang zurückgestellt wird, bis wir auf Bundesebene steuerliche Klarheit und Sicherheit haben.“

Zum Tourismusverband Hamburg e. V.

Der TVH, mit rund 1.000 Mitgliedern, ist Interessenverband der Hamburger Tourismuswirtschaft und größter privater Gesellschafter der Hamburg Tourismus GmbH. Die Tourismuswirtschaft stellt in Hamburg über 110.000 Arbeitsplätze. Auf Initiative des Verbands findet regelmäßig das Tourismuspolitische Frühstück statt, das aktuelle Branchenthemen aufgreift.

Pressekontakt:

Susanne Brennecke

Leiterin der Geschäftsstelle Tourismusverband Hamburg e. V.

Hamburg Tourismus GmbH

Steinstraße 7

20095 Hamburg

Telefon: 040/300 51-103

Telefax: 040/300 51-210

E-Mail: brennecke@hamburg-tourismus.de